

Inhalt

Einleitung	11
1 Soziologie der Moral: Émile Durkheim (1858-1917)	19
1. Ausgangslage	19
2. Theoretische Perspektive und methodische Werkzeuge	23
2.1 Die Regeln des soziologischen Forschens	23
2.2 Soziale Tatbestände	27
2.3 Das Normale und das Pathologische	30
3. Untersuchung der sozialen Wirklichkeit und Zeitdiagnose	31
3.1 Von der einfachen zur arbeitsteiligen Gesellschaft	31
3.2 Suizidraten als sozialer Tatbestand	36
3.3 Religion, ihre Herkunft und soziale Funktion	39
4. Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Das moralische Individuum	40
5. Rezeption und Kritik	43
6. Literatur	45
2 Soziologie als Wirklichkeits- und Handlungswissenschaft: Max Weber (1864-1920)	47
1. Ausgangslage	47
2. Theoretische Perspektive und methodische Werkzeuge	52
2.1 Theorie des Handelns und Handlungstypologie	52
2.2 Verstehen, Erklären und der Idealtypus	59
2.3 Werturteilsfreiheit und Wissenschaftsethos	61
3. Untersuchung der sozialen Wirklichkeit und Zeitdiagnose	63
3.1 Religions- und Wirtschaftssoziologie: Protestantismus als Grundlage des Kapitalismus	63
3.2 Herrschaftssoziologie: Macht und Typen der Herrschaft	65
3.3 Soziologie sozialer Ungleichheit: Klassen, Stände, Lebensführung	69
4. Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Das heroische Individuum	71
5. Rezeption und Kritik	73
6. Literatur	75
3 Soziologie der Wechselwirkung: Georg Simmel (1858-1918)	77
1. Ausgangslage	77
2. Theoretische Perspektive und methodische Werkzeuge	80
2.1 Die Lehre von den Formen der Vergesellschaftung	80
2.2 Die soziologischen Aprioris	85
2.3 Die drei Gebiete der Soziologie	88
2.4 Differenzierung und Individualisierung	89

3. Untersuchung der sozialen Wirklichkeit und Zeitdiagnose	92
3.1 Das Geld und die moderne Kultur.	92
3.2 Die Großstadt, die Mode und der Kampf um Aufmerksamkeit.	95
3.3 Die Tragödie der Kultur	98
4. Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Das geteilte Individuum	100
5. Rezeption und Kritik	103
6. Literatur	105
4 Handlungstheoretische Systemtheorie: Talcott Parsons (1902-1979)	107
1. Ausgangslage	107
2. Theoretische Perspektive und methodische Werkzeuge	111
2.1 Voluntaristische Handlungstheorie: Konvergenzthese und „Unit Act“	111
2.2 Strukturvariablen	114
2.3 Strukturfunktionalistische Systemtheorie.	116
3. Untersuchung der sozialen Wirklichkeit und Zeitdiagnose.	124
3.1 Modernisierung als soziokulturelle Evolution	124
3.2 Familie, Geschlecht und Erotik	129
3.3 Schulische Sozialisation.	131
4. Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Das integrierte Individuum	133
5. Rezeption und Kritik	136
6. Literatur	138
5 Soziologische Phänomenologie: Alfred Schütz (1899-1959).	141
1. Ausgangslage.	141
2. Theoretische Perspektive und methodische Werkzeuge	144
2.1 Vom Sinn des Handelns	144
2.2 Die Pluralität von Sinnprovinzen und die Strukturierung der Lebenswelt	148
2.3 Wissensformen, Typisierungen und Relevanzstrukturen.	152
2.4 Zur Methode der Sozialwissenschaften	156
3. Untersuchung der sozialen Wirklichkeit und Zeitdiagnose: Sozialfiguren	159
3.1 Der Fremde	160
3.2 Der Heimkehrer	161
3.3 Der gut informierte Bürger	163
4. Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Das deutende Individuum	165
5. Rezeption und Kritik	169
6. Literatur	170
6 Figurations- und Prozesssoziologie: Norbert Elias (1897-1990).	173
1. Ausgangslage.	173
2. Theoretische Perspektive und methodische Werkzeuge	178
2.1 Das Projekt der Menschenwissenschaften	178
2.2 Figurations- und Prozesssoziologie	182
2.3 Macht und Machtbalancen	185
2.4 Soziologie als „Mythenjagd“ zwischen „Engagement und Distanzierung“	187

3. Untersuchung der sozialen Wirklichkeit und Zeitdiagnose:	
Über den Zivilisationsprozess.	189
3.1 Psychogenese: Veränderungen der Persönlichkeitsstruktur	190
3.2 Soziogenese: Veränderungen der Gesellschaftsstruktur	193
3.3 Über den gegenwärtigen Stand der Zivilisation	196
4. Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Das zivilisierte Individuum . . .	198
5. Rezeption und Kritik	201
6. Literatur	205
7 Soziologie der Interaktionsordnung: Erving Goffman (1922-1982)	207
1. Ausgangslage	207
1.1 George Herbert Mead und der amerikanische Pragmatismus	210
1.2 The Chicago School of Sociology	213
2. Theoretische Perspektive und methodische Werkzeuge	215
2.1 Das alltägliche Theater der Realität	215
2.2 Die soziale Situation, das Selbst und die Interaktionsordnung	221
2.3 Rahmen und Rahmenanalyse	224
3. Untersuchung der sozialen Wirklichkeit und Zeitdiagnose	227
3.1 Zwischen Normalität und Abweichung:	
Stigmatisierung und Diskriminierung	227
3.2 Asyle: Vom Leben in totalen Institutionen	229
3.3 Die Geschlechterordnung als Baustein der sozialen Ordnung	232
4. Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Das vulnerable Individuum. . .	234
5. Rezeption und Kritik	236
6. Literatur	238
8 Kritische Theorie: Jürgen Habermas (*1929)	241
1. Ausgangslage.	241
1.1 Karl Marx und der historische Materialismus	241
1.2 Die frühe Kritische Theorie und das Frankfurter Institut für Sozialforschung	244
1.3 Erneuerung der Kritischen Theorie: Jürgen Habermas.	247
2. Theoretische Perspektive und methodische Werkzeuge	251
2.1 Empirie, Rekonstruktion und Kritik	251
2.2 Die sprachtheoretische Wende: Neubelebung der Kritischen Theorie	253
2.3 Vom kommunikativen Handeln zum Diskurs.	257
2.4 Zweistufiges Gesellschaftsmodell: Gesellschaft als System und Lebenswelt. . .	259
3. Untersuchung der sozialen Wirklichkeit und Zeitdiagnose	261
3.1 Pathologie der Moderne: Zur Kolonialisierung der Lebenswelt.	261
3.2 Die Rolle der Öffentlichkeit in demokratisch verfassten Gesellschaften	264
3.3 Verteidigung des Projekts der Moderne gegen die Postmoderne	266
4. Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft:	
Das verständigungsorientierte Individuum	268
5. Rezeption und Kritik	269
6. Literatur	271

9 Theorie sozialer Systeme: Niklas Luhmann (1927-1998)	273
1. Ausgangspunkt	273
2. Theoretische Perspektive und methodische Werkzeuge	277
2.1 Vom Struktur- zum Äquivalenzfunktionalismus: Die System/Umwelt-Theorie	277
2.2 Kommunikation als Grundelement sozialer Systeme	282
2.3 Grundlegende Prämissen einer systemtheoretischen Gesellschaftstheorie ...	284
2.4 Theorie der Gesellschaft: Evolution der sozialen Differenzierungsformen ...	287
3. Untersuchung der sozialen Wirklichkeit und Zeitdiagnose	291
3.1 Ökologische Gefährdungen	291
3.2 Möglichkeiten der Kritik jenseits kritischer Theorie	293
3.3 Folgeproblem funktionaler Differenzierung: Exklusion	296
4. Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Das selbstbezogene Individuum	298
5. Rezeption und Kritik	301
6. Literatur	303
10 Feld- und Habitus Theorie: Pierre Bourdieu (1930-2002)	307
1. Ausgangslage	307
2. Theoretische Perspektive und methodische Werkzeuge	311
2.1 Die Soziologie als Störenfried und Mittel der Selbstanalyse	311
2.2 Kampf den Dualismen: Theorie der Praxis und des Habitus	315
2.3 Theorie der sozialen Felder und Kapitalsorten	318
3. Untersuchung der sozialen Wirklichkeit und Zeitdiagnose	325
3.1 Sozialer Raum, Klassifikationen und Lebensstile: Die feinen Unterschiede	325
3.2 Exklusion und das Programm des Verstehens: Vom Elend der Welt	327
3.3 Kritische Soziologie im Einsatz: Interventionen gegen den Neoliberalismus	330
4. Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Das distinkte Individuum	332
5. Rezeption und Kritik	334
6. Literatur	338
11 Poststrukturalistische Soziologie: Michel Foucault (1926-1984)	341
1. Ausgangslage	341
2. Theoretische Perspektive und methodische Werkzeuge	345
2.1 Vom Strukturalismus zum Poststrukturalismus	345
2.2 Archäologie, Genealogie, Diskurs und Dispositiv	347
2.3 Analytik der Macht und Subjektivierung	351
3. Untersuchung der sozialen Wirklichkeit und Zeitdiagnose	353
3.1 Der Wahnsinn, die Vernunft und die Macht	353
3.2 Disziplinierung, Gouvernementalität und Bio-Politik	355
3.3 Das Leben, der Sex und die Sorge um sich	360

4. Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Vom disziplinierten zum selbsterfinderischen Individuum	362
5. Rezeption und Kritik	365
6. Literatur	367
12 Theorie der Strukturierung: Anthony Giddens (*1938)	371
1. Ausgangslage	371
2. Theoretische Perspektive und methodische Werkzeuge	376
2.1 Sozialtheorie, Soziologie und doppelte Hermeneutik	376
2.2 Die Dualität von Handeln und Struktur	379
2.3 Raum, Zeit und sozialer Wandel	385
3. Untersuchung der sozialen Wirklichkeit und Zeitdiagnose	389
3.1 Im Zeitalter der Globalisierung	389
3.2 Risiken, Gefahren und Vertrauen: Konturen der Spätmoderne	391
3.3 Wie sollen wir leben? Lebenspolitik als spätmoderne Politikform	395
4. Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Das reflexive Individuum	397
5. Rezeption und Kritik	400
6. Literatur	401
13 Soziologie der Assoziationen: Bruno Latour (*1947)	405
1. Ausgangslage	405
2. Theoretische Perspektive und methodische Werkzeuge	410
2.1 Berichte aus Labor und Feld: Zur Produktion von Natur und Gesellschaft	410
2.2 Techniksoziologie als Gesellschaftstheorie	416
2.3 Zur Neuvermessung des Sozialen: Die Akteur-Netzwerk-Theorie	418
3. Untersuchung der (sozialen) Wirklichkeit und Zeitdiagnose	424
3.1 Weder modern noch postmodern: Die Nichtmoderne	424
3.2 Politische Ökologie: Die Zusammensetzung einer gemeinsamen Welt	429
3.3 Soziologie im Anthropozän: Die letzten Tage der Menschheit?	431
4. Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Das hybride Individuum	433
5. Rezeption und Kritik	434
6. Literatur	437
Literaturverzeichnis	439
Personenregister	463
Sachregister	471